WP-01-K2-546

Einfach dabei sein – fair und bezahlbar

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Philipp Mathmann (KV Münster)

Änderungsantrag zu WP-01-K2

Von Zeile 545 bis 547:
könnte, muss abgebaut und der Nutzen für Patient*innen erhöht werden, auch durch den Einsatz Künstlicher Intelligenz. ~~Die~~Wir haben die Nutzung von Daten für Forschung und Versorgung ~~haben wir~~ verbessert und werden ~~auf diesem Wege weitergehen~~diesen Weg fortsetzen, um die Qualität und Effizienz im Gesundheitswesen zu steigern. Unnötige Hürden müssen abgebaut werden, um Deutschland als Standort für Gesundheitsforschung wettbewerbsfähig und als Arbeitsort attraktiv zu halten. Nur durch eine effiziente Datennutzung können wir innovative Lösungen vorantreiben und Deutschlands Position in der Gesundheitsforschung sichern.

Begründung

Die effiziente Nutzung von Daten in der Forschung und Versorgung ist eine zentrale Voraussetzung für die Weiterentwicklung eines **gerechten**, **inklusiven** und **zukunftsfähigen** Gesundheitssystems. Gerade im Hinblick auf **bevölkerungsmedizinische** und **inklusive** Forschung bietet der Zugang zu umfangreichen und gut strukturierten Gesundheitsdaten die Möglichkeit, gezielt auf die Bedürfnisse aller **Bevölkerungsgruppen** einzugehen und **benachteiligte** Personengruppen besser zu versorgen. Die Anforderungen im Bereich **Datenschutz**, **Ethik** und **Bürokratie** haben ihre berechtigte Notwendigkeit, um den Schutz von persönlichen Daten und die Wahrung ethischer Standards zu gewährleisten. Dennoch müssen diese Hürden **praktikabler** gestaltet werden, um Wissenschaftler*innen nicht unnötig zu behindern. Derzeit stellen diese hohen Anforderungen einen relevanten **Standortnachteil** für die deutsche Forschung dar, was es Forschungseinrichtungen und Universitäten erschwert, international an der Spitze der Wissenschaft zu stehen. Durch den Abbau unnötiger **bürokratischer** Hürden wird nicht nur die **Wettbewerbsfähigkeit**Deutschlands im internationalen Forschungskontext gestärkt, sondern auch die **Innovationskraft** unseres Gesundheitssystems gefördert. Dies ist ein Schritt hin zu einer **nachhaltigeren** und **gerechteren** Gesundheitsversorgung für alle.

weitere Antragsteller*innen

Andreas Kratel (KV Münster); Ellen Bultmann (KV Münster); Nicolai Krybus (KV Münster); Daphne Wurzbacher (KV Münster); Helle Sönnecken (KV Hochsauerland); Veronika Jüttemann (KV Münster); Christine Dembinsky (KV Soest); Nadine Hartwich (KV Siegen-Wittgenstein); Gertrud Welper (KV Borken); Matthijs Hölscher (KV Münster); Jens Steiner (KV Borken); Frank Beckert (KV Borken); Julia Osygus (KV Borken); Joyce de Frens (KV Borken); Ilka Kuper (KV Borken); Marita Gelincik (KV Münster); Jutta Paulus (KV Neustadt-Weinstraße); Jens Grotstabel (KV Borken); Almut Wiemers (KV Münster); sowie 71 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.